

Grußwort

KIYOTA Tokiko
Japanisches Kulturinstitut

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

als Direktorin des Japanischen Kulturinstituts in Köln¹ freue ich mich sehr über die Einladung zum heutigen Symposium „Kulturpolitik als Regenerationsstrategie für den demografischen Wandel in mittelgroßen Städten – Deutschland, Mitteleuropa und Japan im Dialog“, zu dem so viele Menschen zusammengekommen sind.

Die *Japan Foundation* arbeitet seit Langem mit dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin zusammen – als Mitveranstalter oder als finanzieller Unterstützer. Ich freue mich sehr, dass das heutige Symposium durch das tatkräftige Engagement der *Japan Association for Cultural Policy Research* und des Instituts für kulturelle Infrastruktur Sachsen sowie die Mitwirkung vieler Hochschulen aus Deutschland und Japan zustande gekommen ist.

Denn nach meiner Ansicht stehen sowohl Japan als auch Europa vor der Herausforderung des demografischen Wandels. In diesem Kontext spielt die Kulturpolitik für die Gesellschaft wie für die Städte eine sehr wichtige Rolle. Ich denke, dass kulturpolitische Maßnahmen im Hinblick auf den Wiederaufbau der durch die Erdbeben- und Tsunamikatastrophe verwüsteten Regionen im Nordosten Japans eine besonders große Bedeutung haben werden.

Wie viele von Ihnen sicherlich wissen, definiert die *Japan Foundation* drei Säulen ihrer Tätigkeit: erstens den kulturellen und künstlerischen Austausch zwischen Japan und dem Ausland, zweitens die Verbreitung des Japanischunterrichts im Ausland und drittens die Förderung der Japanstudien und des wissenschaftlichen Austauschs. Zum heutigen Thema hat die *Japan Foundation* beispielsweise die internationale Kunstaussstellung „Yokohama Triennale“ ins Leben gerufen und eine Internetseite zur weltweiten Präsentation japanischer *Artist-in-Residence-Programme* erstellt. Sie hat darüber hinaus einen internationalen Preis ausgeschrieben, mit dem Organisationen ausgezeichnet werden, die durch Förderung der lokalen Kunst und Kultur einen Beitrag zur Stärkung der Region oder zur Förderung der Koexistenz unterschiedlicher Kulturen leisten. Unter den anwesenden Referenten und Veranstaltern sehe ich einige mir bekannte Gesichter.

Ich freue mich sehr darauf, heute etwas über konkrete kulturpolitische Maßnahmen für kleine und mittelgroße Städte in Japan, Deutschland und Ungarn zu erfahren. Besonders freue ich mich auf die Diskussionen zur kulturellen Wiederbelebung und zur Nachhaltigkeit von Städten, insbesondere aus Sicht der Nachwuchsförderung und der Wirtschaftlichkeit.

Morgen wird die Tagung in Görlitz und Dresden fortgesetzt, um den Austausch zwischen Japan, Deutschland und Mitteleuropa weiter zu vertiefen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie nutzbringende Tage haben werden.

Ich bedanke mich bei den Organisatoren des Symposiums, bei unserem Gastgeber, dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin, beim JACPR, beim Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen und bei all denjenigen, die zum Gelingen dieses sehr aktuellen Symposiums beitragen und beigetragen haben.

¹ Das Japanische Kulturinstitut ist die Deutschlandvertretung von *The Japan Foundation* im gesamten deutschsprachigen Raum.

